

Weg der Gewalt. Auch im »Bürgerkrieg in Frankreich«¹⁵ und in anderen Schriften¹⁶ wird der gewaltsame Umsturz, die Revolution, als einziges Mittel angesehen. Doch werden später *Marx* und *Engels* vorsichtiger, so daß sich die sogenannten Revisionisten auch mit einigem Recht auf sie berufen können¹⁷. Die Revisionisten, vor allem *Eduard Bernstein*¹⁸, aber auch *Kautsky*¹⁹, meinten, das Proletariat könne die Macht auch im Wege allgemeiner, gleicher und geheimer Wahlen gewinnen, sobald demokratische Verhältnisse geschaffen seien und so im evolutionären Wege die Sozialisierung der Produktionsmittel durchführen. Parallel hiermit geht das Anerkenntnis, daß auch andere als ökonomische Faktoren den Lauf der Geschichte bestimmen²⁰, so daß *Georg Jellinek* den historischen Materialismus bereits auf eine Lehre reduziert sah, die lediglich die unbestreitbare Tatsache behauptete, daß ökonomische Faktoren den Gang der Geschichte mitbestimmen²¹.

Die andere Richtung blieb bei der Ansicht, daß nur die Revolution zum Ziele führe. *Lenin* entwickelte diese Lehre weiter²². Auf seine Anweisungen und sein Wirken wird die Revolutionslehre zurückgeführt, die nach ihm benannt wird und die mit der marxistisch-leninistischen Staatslehre in so enger Verbindung steht, daß die eine als die Fortsetzung der anderen erscheint.

Diese Revolution braucht zunächst nicht eine »sozialistische« zu sein, das heißt, sie braucht noch nicht die Arbeiterklasse zur Führung zu bringen. Unter besonderen Verhältnissen kann das Proletariat eine bürgerlich-demokratische Revolution als Vorstufe der sozialistischen Revolution unterstützen. Sie muß dann freilich weiter für die Errichtung ihrer Herrschaft kämpfen.

Erst in jüngster Zeit wird wieder anerkannt, daß es auch einen »gewaltlosen« Weg zum Sozialismus geben könne, weil die sozialistischen Kräfte ein »gewaltiges Kräfteübergewicht« errungen hätten. Indessen behaupten die Kommunisten, daß stets »der Widerstand der gestürzten Bourgeoisie« unvermeidlich sei, der durch die Macht der Werktätigen gebrochen werden müßte²³. Die Möglichkeit, grundlegende, soziale Umwälzungen auf friedlichem Wege unter Ausnutzung des Parlaments herbeizuführen, könne nur unter der Bedingung praktisch verwirklicht werden, daß die Arbeiterklasse mit ihrer Vorhut an der Spitze die politische Führung in den Händen habe und imstande

¹⁵ *Karl Marx*, Der Bürgerkrieg in Frankreich, in *Ausgewählte Schriften*, Ost-Berlin, 1953, S. 446-518.

¹⁶ *Karl Marx*, Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte, in *Ausgewählte Schriften*, Ost-Berlin, 1953, S. 222-318; *Friedrich Engels*, Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft, Ost-Berlin, 1948. Über den Einfluß des zum Pariser Aufstand im Frühjahr 1871 entstandenen Mythos auf das politische Denken vgl.: *Günther Grützner*, Die Pariser Kommune, Köln und Opladen, 1963 mit zahlreichen **Quellennachweisen**.

¹⁷ Z. B.: *Karl Marx*, Das Kapital, Band I, S. 804; *Friedrich Engels*, Einleitung zu *Karl Marx*, Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848-1850, in *Ausgewählte Schriften*, Ost-Berlin, 1953, S. 104 ff., hier S. 115.

¹⁸ *Eduard Bernstein*, Die Voraussetzungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie, Stuttgart, 1899.

¹⁹ *Karl Kautsky*, Die Diktatur des Proletariats, Wien, 1918.

²⁰ *Friedrich Engels*, Brief an J. Bloch, in *Ausgewählte Schriften*, Ost-Berlin, 1953, S. 32 f.

²¹ *Georg Jellinek*, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, Berlin, 1900, S. 106.

²² *W. I. Lenin*, Staat und Revolution, in *Ausgewählte Werke*, Band II, Moskau, 1947, S. 158 bis 253; *ders.* Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky, aaO., S. 411-502.

²³ *O. W. Kuusinen* u. a., Grundlagen des Marxismus-Leninismus, ein Lehrbuch, deutsch, Ost-Berlin, 1960, S. 601.